

Die Kennzeichen der deutschen Raubvögel.

Eine Anleitung zur sicheren Bestimmung unserer deutschen Tag- und Nachtraubvögel.

Im Auftrage der Allgem. Deutschen Ornithologischen Gesellschaft
zusammengestellt

von

Paul Matschie.

Die Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin beschloss auf Antrag des Herrn Ehmcke eine einfache, zuverlässige, leicht zu benutzende Uebersicht der Kennzeichen aller deutschen Raubvögel herstellen zu lassen, um die Kenntniss der Verbreitung und des Vorkommens dieser Arten, welche noch manche Frage offen lässt, zu fördern.

Die hier gebotene Anleitung, welche unter Benutzung eines Entwurfs von E. Ziemer und mit gewissenhafter Beachtung des gesammten reichen, in der zoologischen Sammlung des Königlichen Museums für Naturkunde zu Berlin vorhandenen Materials an Raubvogelbälgen zusammengestellt ist, wendet sich vornehmlich an alle Forstbeamte, Jäger und Jagdliebhaber.

Die Benutzung der Tabelle erfordert keinerlei Vorkenntnisse.

Es wird gebeten, Nachrichten über erlegte Raubvögel an den General-Secretär der Allgemeinen Deutschen Ornithologischen Gesellschaft, Herrn Professor Dr. Cabanis, Berlin S.W., Alte Jacobstr. 103a einzusenden.

Sehr erwünscht sind Angaben über den Mageninhalt der erlegten Raubvögel. In zweifelhaften Fällen wolle man die betreffenden Exemplare unfrankirt an das Kgl. Museum für Naturkunde, Zoologische Sammlung, Berlin N. 4 einsenden. Erwünscht sind ferner Mittheilungen über Nahrung, Brutplätze, Aetzung der Jungen und sonstige Lebensverhältnisse unserer Raubvögel.

A.

Anleitung zur Bestimmung der Gattungen der Tagraubvögel.

		Nr. der Tabelle B.
I. Kopf und Hals	nackt oder nur mit Dünen bewachsen	Geier: 1
	befiedert	s. unter II.
II. Lauf	bis an die Zehen befiedert	Adler und Rauhfußbussard: 2—7
	nur im oberen Theile befiedert	s. unter III.

III. Schwanz . . .	{ gegabelt, d. h. die äusseren Schwanzfedern sind länger als die mittleren . . . Milane: 8 nicht gegabelt d. h. die Schwanzfedern sind gleich- lang oder die äusseren sind kürzer als die mitt- leren . . . s. unter IV.	8
IV. Schnabel . . .	{ mit scharfem, eckigen Zahn im Oberkiefer und kerbenartigem Ausschnitt vor der Spitze des Unter- kiefers Falken: 9—15 ohnescharfen, eckigen Zahn, höchstens mit einer Ausbuchtung am Ober- kiefer und ohne Ausschnitt vor der Spitze des Unter- kiefers s. unter V.	9—15
V. Füsse	{ nicht gelb, sondern bläu- lich oder blaugrau . . Fischadler und Schlangen- adler: 16 gelb s. unter VI.	16
VI. Flügel	{ länger als 60 cm . . . Seeadler: 17 kürzer als 60 cm s. unter VII.	17
[Man messe den angelegten Flügel in seiner grössten Länge geradlinig.]		
VII. Zügelgegend .	{ mit kleinen, schuppenar- tigen Federn; Nasen- löcher schlitzförmig Wespenbussard: 18 mit haarartigen Borsten bekleidet; Nasenlöcher rundlich oder oval s. unter VIII.	18
[Zügelgegend nennt man den Theil des Kopfes zwischen Mundwinkel und Auge.]		
VIII. Schwanz . . .	{ nur bis höchstens zur Hälfte von den ange- legten Flügeln bedeckt Habichte: 1 über die Hälfte von den angelegten Flügeln be- deckt s. unter IX.	1

IX. Schnabel . . .	an der Wurzel mit in die Höhe gebogenen längeren Bartborsten; ein Schleier, wie bei den Eulen, um das Gesicht	Körper sehr schlank	Feldweihen: 20—22
		an der Wurzel ohne längere Bartborsten; kein Schleier; Körper gedrunken	Bussarde: 23

B.**Geier:**

1. Nasenlöcher Ueber Flügelmessung siehe Tab. A. unter VI.	rund. Gefieder dunkel braun länglich oval. Gefieder weisslich	<i>Vultur monachus</i> L. — Mönchsgeier.
		<i>Gyps fulvus</i> (Gm.) — Gänsegeier.

Adler und Raufussbussard:

2. Flügel . . .	kürzer als 48 cm . . . siehe unter 3 länger als 48 cm . . . " " 4—7	oben weiss mit 1—6 dunklen Binden. Schnabel von den Stirnfedern zur Spitze im Bogen gemessen, kürzer als 4 cm. . . <i>Archibuteo lagopus</i> (Gm.) — Raufussbussard.
		oben braun ohne Binden. Schnabel länger als 4 cm: <i>Aquila pennata</i> (Gm.) — Zwergadler.
3. Schwanz . .	bis hinten unter das Auge gespalten; Schwanz von der zweiten Feder an gerade abgeschnitten: <i>Aquila melanaëtus</i> (L.) — Kaiseradler.	bis vorn unter das Auge gespalten; Schwanz abgerundet siehe unter 5—7
		länger als 60 cm . . . <i>Aquila chrysaëtus</i> (L.) — Steinadler.
4. Rachen . .	kürzer als 60 cm . . . siehe unter 6—7 länger als 56 cm; Nasenloch länglich schräg: <i>Aquila orientalis</i> Cab. — Steppenadler.	kürzer als 55 cm . . . siehe unter 7
		länger als 6 cm; Schnabel an der Stirn höher als 2,7 cm; Nasenloch breiter als 8 mm, länglich: <i>Aquila clanga</i> Pall. — Schelladler.
5. Flügel . .	kürzer als 6 cm; Schnabel an der Stirn niedriger als 2,7 cm; Nasenloch nicht 8 mm breit, rund: <i>Aquila pomarina</i> Brehm — Schreiadler.	
6. Flügel . . .	kürzer als 6 cm; Schnabel an der Stirn niedriger als 2,7 cm; Nasenloch nicht 8 mm breit, rund: <i>Aquila pomarina</i> Brehm — Schreiadler.	
7. Rachen . .	kürzer als 6 cm; Schnabel an der Stirn niedriger als 2,7 cm; Nasenloch nicht 8 mm breit, rund: <i>Aquila pomarina</i> Brehm — Schreiadler.	

Anm.: Sind die Flügel kürzer als 52 cm, so ist das Exemplar sicher *A. pomarina*.
Sind die Flügel länger als 54 cm, so ist das Exemplar sicher *A. clanga*.
In zweifelhaften Fällen wolle man behufs Bestimmung den erlegten Adler
unfrankirt einsenden!

Milane:

8. Schwanz . . . {
 rostroth, ca. 36 cm lang . . . *Milvus iclinus* Sav. — Gabelweih.
 dunkelbraun, ca. 28 cm lang *Milvus migrans* (Bodd.) — Schwarzer Milan.

Falken:

9. Flügel . . . {
 länger als 29 cm . . . siehe unter 10—11
 kürzer als 29 cm . . . „ „ 12—15
10. Bartstreif . . . {
 breit, dunkel, ungefleckt.
 Schwanz kürzer als 19 cm und von
 den angelegten Flügeln vollständig be-
 deckt: *Falco peregrinus* Tunst. — Wanderfalk.
 fehlt oder nur schwach angedeutet.
 Schwanz länger als 19 cm und von
 den angelegten Flügeln nicht vollständig
 bedeckt s. unter 11
11. Schwanz . . . {
 weiss oder mit 12—14 dunklen Binden:
Falco rusticolus L. — Jagdfalk.
 braun mit 9—11 weissen oder rostfar-
 benen Flecken . . . *Falco lanarius*
 L., Pall. — Würgfalk.
12. Bartstreif . . . {
 breit, über 2 cm lang, dunkel, unge-
 fleckt: *Falco subbuteo* L. — Lerchenfalk,
 Baumfalk.
 fehlt oder nur schwach angedeutet,
 s. unter 13—15
13. Füße . . . {
 rothgelb oder mennigroth *Falco*
vespertinus L. — Rothfussfalk.
 gelb siehe unter 14—15
14. Krallen . . . {
 hell, nicht schwarz *Falco cenchris*
 Naum. — Röthelfalk.
 schwarz siehe unter 15
15. Flügel . . . {
 kürzer als 24 cm und reichen an-
 gelegt über das Schwanzende hinaus
Falco aesalon Tunst. — Merlinfalk.
 länger als 24 cm und erreichen an-
 gelegt höchstens das Schwanzende
Falco tinnunculus L. — Thurm-
 falk.

Fischadler und Schlangenadler:

16. Kopfseiten . . . {
 mit dunkler Binde . . . *Pandion haliaëtus* (L.) —
 Fischadler.
 ohne dunkle Binde . . . *Circuëtus gallicus* (Gm.) —
 Schlangenadler.

Seeadler:

17. Zehen ohne Spannhaut *Haliaëtus albicilla* (L.) Seeadler.

Wespenbussard:

18. Eine ganz kurze Spannhaut zwischen der äusseren und Mittelzehe: *Fernis apivorus* (L.) — Wespenbussard.

Habichte:

19. Flügel { länger als 28 cm . . . *Astur palumbarius* (L.) —
Hühnerhabicht.
kürzer als 28 cm . . . *Accipiter nisus* (L.) —
Sperber.

Feldweihen:

20. Flügel { länger als 40 cm., Schnabel im
Bogen gemessen länger als 3,5 cm.;
Schwanz einfarbig: *Circus aeru-*
ginosus (L.) — Rohrweihe.
kürzer als 40 cm., Schnabel im
Bogen gemessen kürzer als 3,5 cm.
siehe unter 21—22

21. Schwungfedern { 2.—5. Schwinge des Flügels bogig verengt auf der
Aussenfahne, 1.—4. Schwinge auf der Innen-
fahne winklig eingeschnitten:
Circus cyaneus (L.) — Kornweihe.
2.—4. Schwinge des Flügels deutlich verengt auf
der Aussenfahne, 1.—3. Schwinge auf der In-
nenfahne winklig eingeschnitten: siehe unter 22.

22. Flügel { überragen angelegt den Schwanz. Innerer Winkel-
einschnitt der ersten Schwungfeder ca. 2 cm. von den
Deckfedern des Flügels: . *Circus pygargus* (L.) —
Wiesenweihe.
Innerer Einschnitt der ersten Schwungfeder dicht
neben den Deckfedern des Flügels:
Circus macrurus (Gm.) — Steppenweihe.

Bussarde:

23. Flügel { länger als 40 cm.; Schwanz länger als 23 cm.
Rostfarbener Anflug an Schwanz und Schenkeln
fehlt . . . *Buteo vulgaris* Bchst. — Bussard.
kürzer als 40 cm.; Schwanz kürzer als 23 cm.
Rostfarbener Anflug an Schwanz und
Schenkeln vorhanden.
Buteo desertorum Daud. — Steppenbussard.

Anleitung zur sicheren Bestimmung der deutschen Eulenarten.

1. Ohrfeder { deutlich sichtbar, vom Kopfe abstehend:
siehe unter 2—3
nicht deutlich sichtbar, nicht vom
Kopfe abstehend siehe unter 4.

2. Flügel . { länger als 40 cm *Bubo ignavus* Forst. — Uhu.
 UeberFlügel- { kürzer als 40 cm siehe unter 3
 messung siehe
 Tab. A. unter
 VI.
3. Flügel . { länger als 20 cm *Asio otus* (L.) — Waldohr-
 eule.
 { kürzer als 20 cm *Scops pulchella* (Pall.) — Zwergohr-
 eule.
4. Gefieder { Zum grössten Theile weiss oder mit wenigen
 braunen Flecken . *Nyctea scandiaca* (L.) — Schnee-
 eule.
 { nicht rein weiss s. unter 5—12
5. Flügel . { länger als 35 cm s. unter 6
 { kürzer als 35 cm s. unter 7—12
6. Auge . { gelb. Kehle schwarz:
Syrnium lapponicum (Retz.) — Barteule.
 { dunkelbraun. Kehle nicht schwarz:
Syrnium uralense (Pall.) — Habichts-
 eule.
7. Flügel . { länger als 20 cm s. unter 8—10
 { kürzer als 20 cm s. unter 11
8. Krallen der { gezähgelt *Strix flammea* L. — Schleier-
 Mittelzehe { eule.
 { nicht gezähgelt s. unter 9—10
9. Auge . { dunkelbraun . . . *Syrnium aluco* (L.) — Waldkauz.
 { gelb siehe unter 10
 { an den Kopfseiten vorhanden:
Nyctea ulula (L.) — Sperber-
 eule.
10. Schwar- { an den Kopfseiten nicht vorhanden:
 zer Fleck { *Asio brachyotus* (Forst.) — Sumpf-
 ohreule.
11. Zehen . { nur mit Borsten befiedert:
Carine noctua (Scop.) — Stein-
 kauz.
 { dicht mit Federn besetzt s. unter 12
12. Flügel . { länger als 14 cm *Nyctala tengmalmi* (Gm.) — Rauhfuss-
 kauz.
 { kürzer als 14 cm . *Carine passerina* (L.) — Sperlings-
 kauz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [37_1889](#)

Autor(en)/Author(s): Matschie Paul

Artikel/Article: [Die Kennzeichen der deutschen Raubvögel. Eine Anleitung zur sicheren Bestimmung unserer deutschen Tag- und Nachtraubvögel. 67-72](#)